

Merkenstein

Rupprecht

Mäßig, jedoch nicht schleppend

Op. 100

35.

1. Mer - ken - stein! Mer - ken - stein! Wo ich wand - ie, denk ich dein. Wenn Au -

ro - ra Fel - sen rö - tet, hell im Busch die Am - sel flö - tet, weidend Her - den sich zer -

streun, denk ich dein, Mer - ken - stein!

2.

Merkenstein! Merkenstein!
Bei der schwülen Mittagspein
Sehn ich mich nach deinen Gängen,
Deinen Grotten, Felsenhängen,
Deiner Kühlung mich zu freun.
Merkenstein! Merkenstein!

3.

Merkenstein! Merkenstein!
Dich erhellt mir Hespers Schein,
Duftend rings von Florens Kränzen
Seh ich die Gemächer glänzen,
Traulich blickt der Mond hinein.
Merkenstein! Merkenstein!

4.

Merkenstein! Merkenstein!
Dir nur hüllt die Nacht mich ein.
Ewig möcht ich wonnig träumen
Unter deinen Schwesterbäumen,
Deinen Frieden mir verleihn!
Merkenstein! Merkenstein!

5.

Merkenstein! Merkenstein!
Weckend soll der Morgen sein,
Laß uns dort von Ritterhöhen
Nach der Vorzeit Bildern spähen:
Sie, so groß und wir — o klein!
Merkenstein! Merkenstein!

6.

Merkenstein! Merkenstein!
Höchster Anmut Lust - Verein.
Ewig jung ist in Ruinen
Mir Natur in dir erschienen;
Ihr, nur ihr mich stets zu weihn,
Denk ich dein, Merkenstein!